

Meine Kandidatur für das HSB-Präsidium



Name: Andreas Neeb

Mein Sängerkreis / mein Chor: Frankfurter Chorverband / FocuSing beim Chorwerk Frankfurt e.V.

Ich kandidiere für dieses Amt: Mitglied im Präsidium des Hessischen Sängerbundes

Wovon wird der HSB profitieren, wenn ich gewählt werde: Als Sänger in Chören unterschiedlichster Genres und Generationen besitze ich die Team- und

Kommunikationsfähigkeit, um mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten zusammen zu arbeiten.

Angefangen von der Konzertorganisation, Ausbildung als Vizechorleiter, Vereins- und Vorstandarbeit über die Verbandsarbeit im Sängerkreis bis letztendlich kooptiertes Mitglied im aktuellen HSB Präsidium konnte ich genügend Erfahrungen sammeln, um neue Ideen einzubringen und anstehende Themen voranzubringen.

Zu guter Letzt besitze ich die Kapazität zuverlässig und regelmäßig an den Sitzungen und Veranstaltungen des HSB teilzunehmen, um die Ziele und Werte der Chorkultur weiterzuentwickeln und das ehrenamtliche Miteinander zu stärken.

Mein Ehrenamt ist mir wichtig, weil: Ich möchte meine Zeit und meine Fähigkeit für das gemeinschaftliche Singen in unserer Gesellschaft einsetzen. Aus tiefer Dankbarkeit für die Erfahrungen und Erlebnisse beim Singen im Chor möchte ich im größeren Rahmen daran mitwirken, dass dieses so vielen Menschen wie möglich zuteilwird.

Persönliches

Meine Gesangserfahrungen: Ich singe und musiziere seit Kindertagen wohingegen es meiner Mutter als begnadete Kirchenchorsängerin nie gelang mich für den Chorgesang zu begeistern. Erst mit dem Umzug 2010 nach Frankfurt suchte ich Anschluss und fand ihn bei den Mainvoices vom Popchor Frankfurt. Mit den ersten Pop-Accapella-Harmonien lief mir ein wohliger Schauer den Rücken herunter, der meine unvergessene Initialzündung für den Chorgesang war. Dann gab es viel Nachzuholen und Auszuprobieren. Das SingOut Mass-Choir Gospelkonzert im HR-Sendesaal, mit der Vokalwerkstatt beim Chor-für-Chor, die Carmina Burana mit der Vielharmonie Sachsenhausen, mit Mainevent im Kinofilm und zur Premiere von „Alles ist Liebe“, das hr4 Weihnachtskonzert mit VOCALIVE, mit Der-Chor-Frankfurt Auftritte im „Jedermann (stirbt)“ im Schauspiel Frankfurt oder zur „Cresc Biennale“

Rhein-Main" zusammen mit dem Ensemble Modern, mit SurpriSing 2002 Wixhausen ein Gastkonzert in Lübeck, um nur einige Meilensteine zu nennen. Ob Easter-Gospel-Concert der Attenberry Chapel oder Projektchor zur Landespräsentation des HSB beim Deutschen Chorfest 2024 in Nürnberg: Ich freue mich über jede neue Gesangserfahrung. Aktuell starte ich in die Woche mit der Neugründung FocuSing beim Chorwerk Frankfurt und beschließe sie am Freitag mit SurpriSing 2000 Wixhausen.

Ich singe am liebsten: Ich singe am liebsten die Lieder zum nächsten anstehenden Chorkonzert. Wie so oft bei anfänglicher Enttäuschung über neue Stücke von der Chorleitung, wachsen mir gerade diese mit zunehmenden Fortschritt besonders ans Herz

Ich höre am liebsten: Authentische Musik: Da spielt es keine Rolle ob ein Geschwisterpaar zur Zither auf der Berghütte jodelt oder ein Bobby McFerrin mit dem Publikum die Pentatonik demonstriert.

Mein außergewöhnlichstes Chorerlebnis: Beim Herbsturlaub an der Ostsee auf Usedom fehlte mir das Chorsingen so sehr, dass ich beim lokalen Shanty Chor anfragte, ob ich einmal mit proben dürfte. Mit seinerzeit Mitte fünfzig war ich der Jüngste zur Probe. Es wurden mir völlig unbekannte Weihnachtslieder -teils auf platt- geprobt, die am Heiligabend im Radio für die deutschen Seeleute fernab der Heimat und ihrer Familien ausgestrahlt werden sollte.

Als „Landratte“ aus Frankfurt bin ich das von meinen Chören so gewohnt, dass eingangs eine Anwesenheitsliste herumgeht, auf der sich jeder einträgt. Auch hier ging eine Liste herum, die ich als „Gastsänger“ ungesiehen weitergab. Umgehend wurde das Klemmbrett an mich zurückgegeben mit der Frage, ob ich denn keinen Durst hätte? Völlig irritiert stellte ich fest, dass es sich bei der vermeintlichen Anwesenheitsliste um die Getränkebestellung beim Wirt handelte. Seitdem kann ich mir jedes Mal wenn eine Anwesenheitsliste im Chor herumgeht ein Schmunzeln nicht mehr verkneifen.

Wer stärkt mir den Rücken: Mein Berner Sennenhund „Ben“, der mich überall wo es möglich ist begleitet, stärkt mir den Rücken. Sei es für die körperliche Gesundheit wo Fitness, Kreislauf und Immunsystem bei den täglichen Spaziergängen an der frischen Luft gestärkt werden. Mit Ben im Schlepptau lernt man ständig neue Menschen kennen und kommt einfach ins Gespräch. Doch die größte Stütze ist die urteilsfreie und bedingungslose Zuneigung und Dankbarkeit, die mir Trost und Geborgenheit spendet.